

Antrag des OV Icking Bündnis 90 / DIE GRÜNEN

17. Mai 2021

**Beitritt zur Arbeitsgemeinschaft
fahrradfreundliche Kommunen in
Bayern e.V. (AGFK Bayern)**

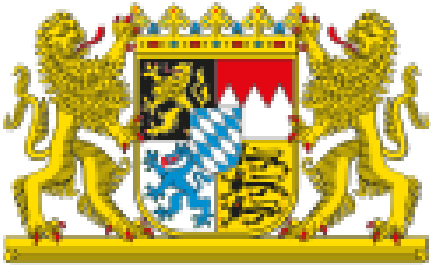
Förderung des Radverkehrs ist Schwerpunkt der Verkehrspolitik



Bundesverkehrsminister Andreas Scheuer im April 2021:

„Mit unserem neuen Nationalen Radverkehrsplan machen wir Deutschland zum Fahrradland. ... **Ich fordere alle auf, ihn jetzt vor Ort mit Leben zu füllen, schnell anzupacken und die Maßnahmen umzusetzen. Radverkehr lebt in den Kommunen. Unsere Fördermittel in Rekordhöhe stehen bereit.**“

Auch Bayern fördert den Umstieg auf das Rad



Bayerische Staatsregierung

Radverkehrsprogramm 2025 des Freistaats Bayern, Februar 2017:

„Wir wollen, dass Bayern **Radland Nummer 1** in der Bundesrepublik Deutschland wird und dass immer mehr Bürgerinnen und Bürger aufs Fahrrad umsteigen. ... **Der Radverkehr hat seine besonderen Stärken im Nahbereich – dort setzen wir an und bieten den Kommunen umfangreiche Förderprogramme an.**“

Warum sollte auch Icking auf das Fahrrad setzen?

Der Großteil aller Fahrten kann mit dem Fahrrad zurückgelegt werden.¹

- Fast die Hälfte aller motorisierten Fahrten liegt unter fünf Kilometern.
- Drei von vier Strecken, die wir im Verkehr zurücklegen, sind kürzer als 10 Kilometer.

Radfahren wird auch dank E-Bike für immer mehr Menschen attraktiv.

- Berge und weitere Strecken sind ohne Probleme machbar (z.B. Fahrt zum Starnberger See oder nach Wolfratshausen).
- Corona hat den Trend zum Fahrrad verstärkt.
- Über alle Generationen hinweg wird das Fahrrad immer stärker genutzt.

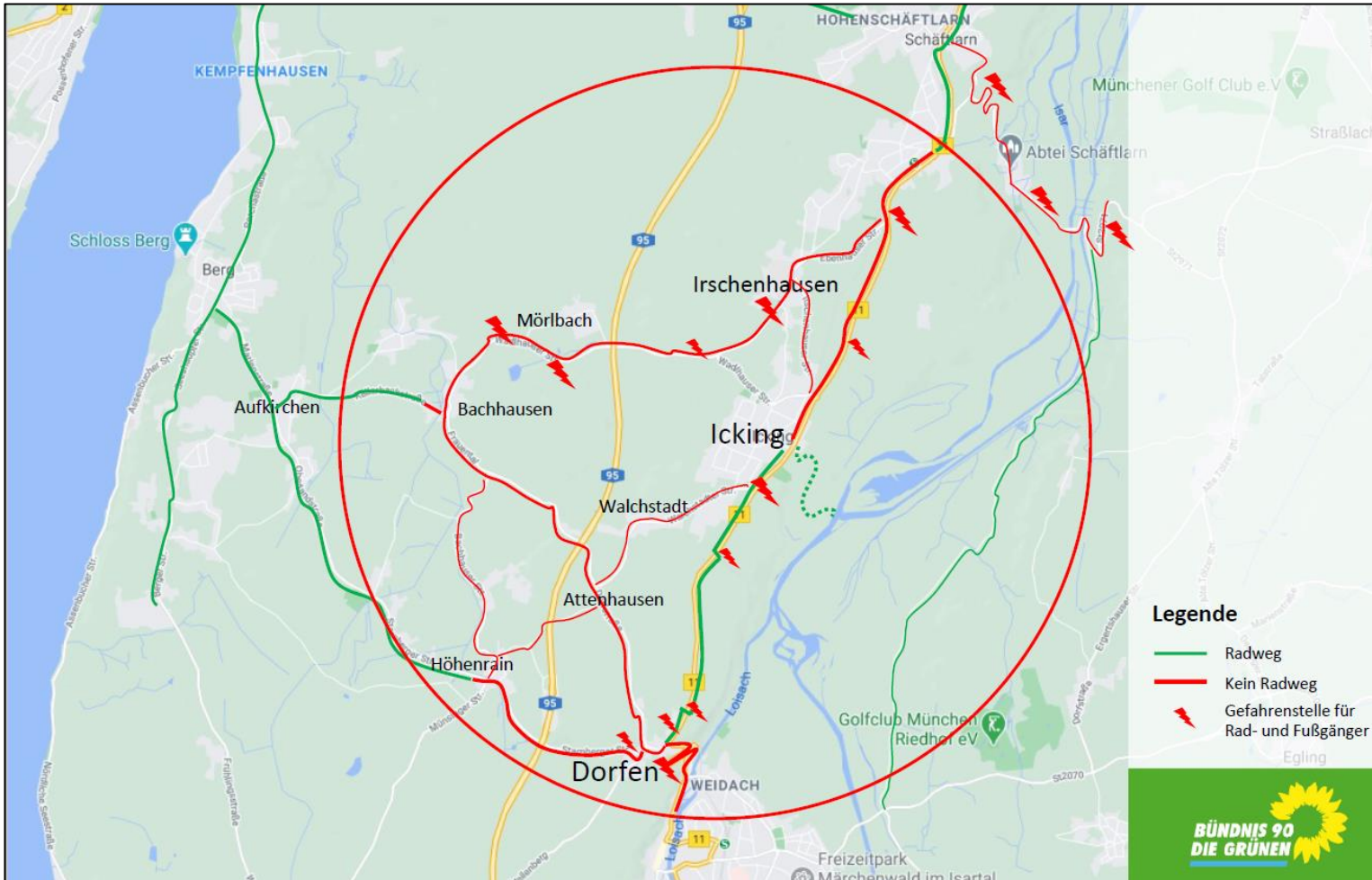
Für einer stärkere Nutzung des Fahrrads benötigt Icking eine gut ausgebaute und verkehrssichere Infrastruktur.

Fördermittel in Rekordhöhe stehen bereit.



¹ Quelle: Bayerisches Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr, Radverkehrsprogramm Bayern 2025.

Aktuelle Radwege-Situation in und um Icking



Was ist die AGFK Bayern?



- Die „**Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundliche Kommunen in Bayern e.V. (AGFK Bayern)**“ ist ein Netzwerk bayerischer Kommunen, maßgeblich unterstützt durch die **Bayerische Landesregierung**. .
- Die AGFK bietet Icking eine **konkrete Beratung und Hilfestellung** (z.B. fachbezogene Leitfäden und Seminare), **Feedback und Handlungsempfehlungen durch ein Expertengremium sowie Zugang zu einem Netzwerk** von aktuell 83 Landkreisen, Städten und Gemeinden.
- Bereits Mitglieder sind beispielsweise die Kommunen **Wolfratshausen** und **Bad Tölz** sowie die **Landkreise Starnberg** und **München**. Gemeinden wie **Pullach** oder die Stadt **Geretsried** streben ebenfalls eine Mitgliedschaft an.
- Für die Vereinszugehörigkeit fallen für Icking **jährliche Kosten** in Höhe von **1000,- €** an.

Was bedeutet der Beitritt zur AGFK für Icking?

- **Mit dem Beitritt zur AGFK formuliert die Gemeinde Icking den klaren politischen Willen, den Radverkehr zu stärken und fahrradfreundlich zu werden.**
- Die Gemeinde Icking benennt einen **Radverkehrsbeauftragten**, der alle Fragen zum Thema Radverkehr und -Infrastruktur koordiniert und Ansprechpartner für die Bürger und die AGFK ist.
- Nachdem die Gemeinde den Antrag zur Aufnahme in die AGFK gestellt hat, findet eine eintägige Vorbereitung (voraussichtlich 2022) durch eine **Fachkommission** statt, die ein unabhängiges **Feedback** zum Stand der Fahrradfreundlichkeit und entsprechende **Handlungsempfehlungen** abgibt.
- **Die AGFK fordert von den Kommunen nicht, dass innerhalb von vier Jahren Radwege umgesetzt sind. Vielmehr geht es darum, sich als Gemeinde auf den Weg zu machen, ein Konzept zu entwickeln und in der Verwaltung das Thema personell zu verankern.**
- Innerhalb von **vier Jahren** wird dann eine **Hauptbereisung** durchgeführt, bei der eine Kommission abschließend feststellt, ob die Gemeinde als „**Fahrradfreundliche Kommune in Bayern**“ ausgezeichnet werden kann.

Zusammenfassung: Warum sollte Icking der AGFK beitreten?

- Mit dem Beitritt zur AGFK formuliert die Gemeinde Icking den **klaren politischen Willen**, den Radverkehr zu stärken und fahrradfreundlich zu werden.
- Die AGFK fordert von den Kommunen nicht, dass innerhalb von vier Jahren Radwege umgesetzt sind. Vielmehr geht es darum, sich **als Gemeinde auf den Weg zu machen**, ein Konzept zu entwickeln und in der Verwaltung das Thema personell zu verankern (Radverkehrsbeauftragter).
- Für 1000 EUR Mitgliedsbeitrag im Jahr bietet die AGFK Icking eine **konkrete Beratung und Hilfestellung, Feedback und Handlungsempfehlungen durch ein Expertengremium** sowie **Zugang zu einem Netzwerk** von aktuell 83 Landkreisen, Städten und Gemeinden (darunter beispielsweise Wolfratshausen und Bad Tölz sowie die Landkreise Starnberg und München).
- Fördermittel in Rekordhöhe stehen bereit.

Anhang

Wie sehen die Aufnahmekriterien der AGFK aus?

- Es handelt sich um eine „offene Liste“ der Aufnahmekriterien. Sie bietet Anhaltspunkte, örtliche Gegebenheiten werden entsprechend berücksichtigt.
- Erforderlich sind unter anderem folgende Kriterien:
 - Kommunalpolitische Zielsetzungen (z. B. Beschlüsse):
 - Politische Grundsatzentscheidung für die Radverkehrsförderung
 - Organisatorische, personelle und finanzielle Vorkehrungen (Radverkehrsbeauftragter)
 - Erarbeitung und kontinuierliche Weiterentwicklung eines klaren und stringenten Konzeptes für die Radverkehrsförderung
 - Politische Zielvorgabe zur deutlichen Anhebung des Radverkehrsanteils
 - Kooperation mit den räumlich angrenzenden Gebietskörperschaften
 - Bereitschaft zur Mitarbeit in der Arbeitsgemeinschaft (ideell und materiell)
 - Fahrradfreundliche Infrastruktur schaffen, pflegen und erhalten
 - Erarbeitung einer Netzplanung (Radverkehrskonzept)
 - Verknüpfung der Netzplanung mit den vorhandenen bzw. geplanten Radverkehrsnetzen der angrenzenden Gebietskörperschaften
 - Service für den Radverkehr (z.B. Einfach zugängliche Internetinformationen zum Radverkehr über kommunale Internetauftritte)
 - Fahrradfreundliches Klima fördern (z.B. Bürgerinformationen)
 - Nahmobilität fördern (z.B. adäquat dimensionierte Fußverkehrsanlagen/Gehwege)